

**Prüfungs- und Studienordnung
für den Master-Studiengang Wirtschaftsrecht
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

Vom 19. Juli 2013

zuletzt geändert durch die Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnungen der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 10. Juli 2020

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

II. Allgemeines

§ 2 Regelstudienzeit

§ 3 Abschlussgrad

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

III. Prüfungen

§ 5 Prüfungsausschuss

§ 6 Arten der Prüfungsleistungen

§ 7 (weggefallen)

§ 8 Ablegen von Modulprüfungen

§ 9 Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten

§ 10 Wiederholung von Prüfungen

IV. Masterarbeit, Kolloquium

§ 11 Masterarbeit, Kolloquium

§ 12 Bestehen der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote

V. Studienordnung

§ 13 Zweck der Studienordnung

§ 14 Ziel des Studiums

§ 15 Studienbeginn

§ 16 Gliederung des Studiums

§ 17 Wahlpflichtmodule/Studienschwerpunkte

§ 18 Lehr- und Lernformen

§ 19 Exkursionen

§ 20 Studienberatung

VI. Schlussbestimmungen

§ 21 Übergangsbestimmungen

§ 22 Inkrafttreten

Anlagen

Anlage 1 Prüfungsplan

Anlage 2 Studienplan

Anlage 3 Diploma Supplement

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Geltungsbereich

(§ 1 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für den Master-Studiengang Wirtschaftsrecht der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design. Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar ist unmittelbar anzuwenden, soweit diese Prüfungs- und Studienordnung keine eigenen Vorschriften enthält.

(2) Durch die Master-Prüfung wird festgestellt, ob der Kandidat in der Lage ist, die für eine Tätigkeit im Bereich des Wirtschaftsrechts in Leitungsfunktion praxisrelevanten Probleme zu erkennen, mögliche Problemlösungen zu erarbeiten und kritisch gegeneinander abzuwägen sowie die gewählte Lösungsvariante erfolgreich in der Praxis umzusetzen.

II. Allgemeines

§ 2

Regelstudienzeit

(§ 2 Rahmenprüfungsordnung)

Die Regelstudienzeit beträgt drei Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, die Modulprüfungen sowie die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis.

§ 3

Abschlussgrad

(§ 3 Rahmenprüfungsordnung)

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Laws“ (LL.M.) verliehen.

§ 4

Zugangsvoraussetzungen

(§ 4 Rahmenprüfungsordnung)

Voraussetzung für den Zugang zum Master-Studiengang Wirtschaftsrecht ist ein erster berufsqualifizierender Abschluss „Bachelor of Laws (LL.B.)“ mit mindestens 210 ECTS Credit Points oder ein vergleichbarer Studienabschluss einer nationalen oder ausländischen Hochschule. Über die Anerkennung als vergleichbarer Studienabschluss entscheidet der Prüfungsausschuss nach Anhörung der Studiengangsleitung. Zur Sicherung der Qualität von Studium und Lehre im Master-Studiengang Wirtschaftsrecht soll in der Regel nur zugelassen werden, wer den ersten Hochschulabschluss mit einer Gesamtnote von 2,5 oder besser erlangt hat. Wird diese Gesamtnote nicht erreicht, müssen mindestens zwei rechtliche Module oder die Abschlussarbeit mit einer Modulnote von 2,0 oder besser bestanden worden sein. Die Zulassung ist zu versagen, wenn die Gesamtnote auf 3,3 oder schlechter lautet.

III. Prüfungen

§ 5

Prüfungsausschuss

(§ 5 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bildet einen Prüfungsausschuss, der aus sieben Mitgliedern besteht, davon vier hauptamtliche Professoren, ein wissenschaftlicher Mitarbeiter und zwei Studierende.

(2) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und einem weiteren Professor mindestens zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Der Prüfungsausschuss beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden und in dessen Abwesenheit die Stimme seines Stellvertreters. Die studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses haben bei materiellen Prüfungsentscheidungen, insbesondere über das Bestehen oder Nichtbestehen von Prüfungsleistungen, kein Stimmrecht. An der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten, die die Festlegung von Prüfungsaufgaben oder die ihre eigenen Prüfungen betreffen, nehmen die studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses nicht teil.

§ 6

Arten der Prüfungsleistungen

(§ 6 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Folgende Arten von Prüfungsleistungen können nach Maßgabe des Prüfungsplans (Anlage 1) vorgesehen werden:

1. Klausuren,
2. Mündliche Prüfungen,
3. Referate,
4. Projektarbeiten,
5. Alternative Prüfungsleistungen, insbesondere:
 - Online-Prüfungen in beaufsichtigter Umgebung,
 - Referate,
 - Teilnahme an Planspielen/Durchführung von Fallstudien,
 - Rollenspiele,
 - Diskussionsleitungen,
 - Kolloquien,
 - sonstige schriftliche Arbeiten,
 - Präsentationen,
 - Hausarbeiten,
 - Projektarbeiten.

(2) Ein Referat ist eine eigenständige systematische Aufarbeitung eines Themas oder Themengebietes im Lehr- und Lernzusammenhang einer Lehrveranstaltung. Die Prüfungsleistung ist durch eine schriftliche Ausarbeitung unter Einbeziehung und Auswertung der einschlägigen Literatur sowie die mündliche Präsentation der Ergebnisse mit anschließender Diskussion zu erbringen. Form, Umfang und Zeitpunkt der zu erbringenden Leistungen werden von dem jeweiligen Lehrenden festgelegt.

(3) Durch Projektarbeiten soll die Fähigkeit zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Problemlösungen, Handlungsanleitungen und Konzepten sowie ggf. zur Arbeit im Team unter Beweis gestellt werden. Die Bearbeitungszeit für Projektarbeiten beträgt mindestens zwei Wochen und höchstens sechs Monate. Bearbeitungszeit und Umfang der Projektarbeit wird vom jeweiligen Lehrenden festgelegt.

§ 7
(weggefallen)

§ 8
Ablegen von Modulprüfungen
(§ 12 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Einen Anspruch auf Bewertung von Prüfungsleistungen haben nur Kandidaten, die sich fristgerecht zu der jeweiligen Modulprüfung angemeldet haben. Für die Meldung zur Prüfung wird jeweils eine Frist durch das Prüfungsamt gesetzt, die sich nach dem jeweiligen Prüfungstermin richtet. Zwischen dem Ende der Meldefrist und dem Beginn der Prüfung müssen mindestens vier Wochen liegen.

(2) Die Anmeldung zu einer Modulprüfung kann bis spätestens einen Tag vor dem jeweiligen Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen durch formlose schriftliche oder elektronische Erklärung gegenüber dem Zentralen Prüfungsamt zurückgenommen werden.

§ 9
Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten
(§ 16 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

1,0; 1,3	= sehr gut	= eine hervorragende Leistung
1,7; 2,0; 2,3	= gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
2,7; 3,0; 3,3	= befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
3,7; 4,0	= ausreichend	= eine Leistung die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht
5,0	= nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen ihrer Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

(2) Die Bewertung einer schriftlichen Prüfungsleistung ist spätestens vier Wochen nach Erbringung der Prüfungsleistung bekannt zu geben.

(3) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Soweit eine Modulprüfung aus einer Klausur und einer Alternativen Prüfungsleistung besteht, beträgt die Wichtung der Klausur 70 % und der Alternativen Prüfungsleistung 30 %.

§ 10
Wiederholung von Prüfungen
(§ 19 Rahmenprüfungsordnung)

Jede nicht bestandene Modulprüfung kann zweimal wiederholt werden.

IV. Masterarbeit, Kolloquium

§ 11

Masterarbeit, Kolloquium

(§§ 20 und 21 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) Zur Master-Thesis wird zugelassen, wer mindestens 60 Credits erworben hat.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt zwölf Wochen. Auf begründeten Antrag des Kandidaten kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit verlängern. Im Regelfall soll die Verlängerung nicht mehr als vier Wochen betragen. In besonderen Härtefällen, in denen der Kandidat durch von ihm nicht zu vertretende Gründe an der fristgemäßen Fertigstellung der Master-Thesis gehindert ist, soll die Verlängerung die Hälfte der Bearbeitungszeit nicht überschreiten. Als besondere Härtefälle sind insbesondere anzusehen:
 1. länger andauernde Erkrankung,
 2. Schwangerschaft und
 3. Einberufung zum Wehrdienst oder zu Wehrübungen.Bei Erkrankung des Kandidaten ist ein amtsärztliches Attest vorzulegen, aus dem die Art der gesundheitlichen Beeinträchtigung und deren Auswirkung auf die Fähigkeit zur Anfertigung der Master-Thesis hervor geht. Der Antrag ist schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Zentralen Prüfungsamt einzureichen.
- (3) Das Thema der Master-Thesis muss eine erhebliche juristische Ausrichtung aufweisen; es sollte interdisziplinär angelegt sein. Dem Kandidaten ist Gelegenheit zu geben, für die Arbeit Gutachter und ein Thema vorzuschlagen, ohne dass dadurch ein Anspruch auf Berücksichtigung des Vorschlags begründet wird.
- (4) Das Thema der Arbeit kann nur einmal und innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Der Prüfungsausschussvorsitzende sorgt dafür, dass der Kandidat das neue Thema innerhalb von sechs Wochen erhält.
- (5) Die Master-Thesis ist in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. Auf Antrag des Kandidaten und im Einvernehmen mit dem Betreuer kann der Prüfungsausschuss zulassen, dass die Master-Thesis in einer anderen Sprache abgefasst wird; in diesem Fall muss sie eine Zusammenfassung in deutscher Sprache enthalten. Der Antrag ist schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Zentralen Prüfungsamt einzureichen.
- (6) Die Master-Thesis ist fristgemäß beim Zentralen Prüfungsamt in dreifacher schriftlicher Ausfertigung und einer auf einem für die elektronische Datenverarbeitung geeigneten Medium gespeicherten Fassung abzugeben.
- (7) Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten.
- (8) Ist die Differenz der von den Gutachtern vergebenen Noten größer als 2,0, bestellt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen dritten Gutachter, der im Rahmen der Bewertungsvorschläge von Erst- und Zweitgutachter die Note endgültig festsetzt.
- (9) Zum Kolloquium wird nur zugelassen, wer 75 Credits erworben hat.
- (10) Die Note der Master-Thesis mit dem zugehörigen Kolloquium ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der beiden Einzelnoten, wobei die Note der Master-Thesis dreifach und die Note des Kolloquiums einfach gewichtet werden.

§ 12
Bestehen der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote
(§ 22 Rahmenprüfungsordnung)

(1) In die Gesamtnote fließen die gewichteten Noten aller Pflichtmodule sowie von fünf Wahlpflichtmodulen und die gewichtete Gesamtnote der Master-Thesis ein. Hat der Kandidat mehr als fünf Wahlpflichtmodule mit Modulprüfungen erfolgreich abgeschlossen, kann er durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Zentralen Prüfungsamt die fünf Wahlpflichtmodulprüfungen bestimmen, deren Noten in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen werden sollen. Für die Wichtung werden die zu berücksichtigenden Noten mit den jeweiligen Credits gemäß Anlage 1 multipliziert. Die Credits der Master-Thesis und des Kolloquiums werden für die Wichtung verdoppelt.

(2) Die Gesamtnote errechnet sich aus der Summe der gemäß Absatz 1 gewichteten Noten geteilt durch die Summe der auf die zugehörigen Module entfallenden Credits, wobei die Credits der Master-Thesis und des zugehörigen Kolloquiums verdoppelt werden. Dabei wird nur die erste Stelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

V. Studienordnung

§ 13
Zweck der Studienordnung

Die Studienordnung dient der Information und Beratung der Studierenden im Hinblick auf eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch die Fakultät.

§ 14
Ziele des Studiums

Der Master-Studiengang Wirtschaftsrecht baut auf dem entsprechenden Bachelor-Studiengang auf und ist damit als konsekutiver Studiengang konzipiert.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Wismar vermittelt durch anwendungsorientierte Lehre vertieftes wirtschaftsrechtliches und betriebswirtschaftliches Fachwissen sowie Spezialkenntnisse in wirtschaftsrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Teilgebieten, die von den Studierenden aus einem Katalog von Wahlpflichtmodulen ausgewählt werden. Ausgerichtet auf die von Wirtschaftsjuristen zu erfüllenden Aufgaben werden wissenschaftliche Arbeitsweisen vermittelt und die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Handeln und gleichberechtigter Kooperation mit fachfremden Entscheidungsträgern entwickelt, so dass die Studierenden zur Wahrnehmung leitender Funktionen befähigt werden.

Am Ende des Studiums sollen die Studierenden die Zusammenhänge des Faches überblicken und in der Lage sein, selbstständig auch komplexe Probleme des Wirtschaftsrechts im wirtschaftlichen Kontext zu analysieren, rechtliche Beurteilungen und Lösungen wissenschaftlich fundiert zu erarbeiten und in einem sozialen Umfeld zu realisieren.

§ 15
Studienbeginn

Das Studium kann nur im Sommersemester aufgenommen werden. Bei Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen bzw. vergleichbaren Leistungen (insbesondere nach

§ 40 Absatz 2 des Landeshochschulgesetzes) ist die Einstufung in ein höheres Fachsemester möglich.

§ 16 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium gliedert sich in drei Semester mit einem Stundenumfang von insgesamt 60 Semesterwochenstunden (SWS). Pro Semester werden 30 Credits nach dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) vergeben, insgesamt also 90 Credits; ein Credit entspricht einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Zeitstunden.

(2) Das Studium ist in Module untergliedert. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, in denen thematisch zusammengehörige Lehrinhalte zusammengefasst sind. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls wird durch eine Modulprüfung dokumentiert, deren Bestehen Voraussetzung für die Vergabe der für dieses Modul ausgewiesenen Credits ist.

§ 17 Wahlpflichtmodule/Studienschwerpunkte

(1) Die Studierenden müssen mindestens fünf Wahlpflichtmodule im Umfang von jeweils mindestens fünf Credits absolvieren. Wurden mehr als fünf Wahlpflichtmodule bestanden, werden die fünf bestbewerteten Module für die Berechnung der Gesamtnote herangezogen. Sind die fünf bestbewerteten Module wegen Notengleichheit nicht zweifelsfrei festzustellen oder soll von der Regel in Satz 2 abgewichen werden, müssen die für die Berechnung der Gesamtnote heranzuziehenden Module vom Studierenden durch Erklärung gegenüber dem Prüfungsamt bestimmt werden.

(2) Als Wahlpflichtmodule können gewählt werden:

- die im Studienplan (Anlage 2) benannten Wahlpflichtmodule des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht,
- wirtschaftsrechtliche oder wirtschaftswissenschaftliche Module anderer Masterstudiengänge einer in- oder ausländischen Hochschule,
- höchstens zwei Fremdsprachenmodule aus dem Studienangebot einer in- oder ausländischen Hochschule, sofern deren Qualifikationsniveau einem Masterstudiengang entspricht.

(3) Durch entsprechende Kombination von Wahlpflichtmodulen kann einer von drei Studienschwerpunkten („International Business“, „Tax and Finance“ oder „Human Resources“) bestimmt werden. Dazu müssen mindestens vier Wahlpflichtmodule aus den im Studienplan (Anlage 2) benannten Wahlpflichtmodulen des jeweiligen Studienschwerpunktes absolviert werden. Bis zu zwei dieser Module können durch wirtschaftsrechtliche oder wirtschaftswissenschaftliche Module anderer Masterstudiengänge einer in- oder ausländischen Hochschule ersetzt werden, sofern deren Inhalt dem Qualifikationsziel des jeweiligen Studienschwerpunktes entspricht. Die Feststellung, ob ein Modul dem Qualifikationsziel des jeweiligen Studienschwerpunktes entspricht, trifft die Studiengangleitung.

(4) In jedem Studienschwerpunkt kann ein Wahlpflichtmodul aus dem gesamten Studienangebot einer in- oder ausländischen Hochschule gewählt werden, sofern das Qualifikationsniveau dieses Moduls einem Masterstudiengang entspricht („freies Wahlpflichtmodul“).

(5) Soll kein Studienschwerpunkt auf dem Masterzeugnis ausgewiesen werden, können die fünf Wahlpflichtmodule in beliebiger Kombination nach Maßgabe der Absätze 1 und 2 gewählt werden.

§ 18 Lehr- und Lernformen

(1) Es werden folgende Lehr- und Lernformen eingesetzt:

1. Seminaristischer Unterricht: Vermittlung des Lehrstoffes durch Lehrvortrag, Lehrgespräch und Diskussion,
2. Fallstudien und Projekte: Problem- bzw. projektbezogene Bearbeitung praxisnaher Aufgaben aus dem Berufsfeld von Wirtschaftsjuristen,
3. Exkursion: Studienfahrt zu Unternehmen, Institutionen, Messen u.ä.

(2) Aus welchen dieser Lehr- und Lernformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist dem Studienplan (Anlage 2) sowie dem Modulhandbuch zu entnehmen.

(3) Lehrveranstaltungen werden im Regelfall als Präsenzveranstaltungen im wöchentlichen Rhythmus während der Vorlesungszeit des jeweiligen Semesters abgehalten. Sie sollen wo immer möglich durch E-Learningelemente (insbesondere Online-Lehrvortrag, Online-Seminar, Online-Übung) ergänzt werden. In Ausnahmefällen können Lehrveranstaltungen auch als Blockveranstaltungen durchgeführt werden.

(4) Beschränkungen der Teilnahme an Lehrveranstaltungen regelt die Grundordnung der Hochschule Wismar.

§ 19 Exkursionen

Während des Studiums sollte jeder Studierende an mindestens einer Exkursion teilnehmen. Im Rahmen des Studiums finden - je nach Möglichkeit - folgende Exkursionen statt:

Modul: Unternehmensrecht 1 oder 2
Anzahl Tage: 2
Ziel: Unternehmen / Wirtschaftsinstitution

Modul: Vertiefung Zivilrecht und juristische Methodenlehre
Anzahl Tage: 2
Ziel: Gericht / Wirtschaftsinstitution

Modul: Vertiefung Vertragsrecht
Anzahl Tage: 2
Ziel: Gericht, Unternehmen, Verband, Wirtschaftsinstitution

Modul: Vertiefung Öffentliches Recht
Anzahl Tage: 2
Ziel: Behörde, Verwaltungsgericht, Verfassungsorgan

Modul: Wahlpflichtmodul I-V
Anzahl Tage: bis zu 4
Ziel: Gericht, Unternehmen, Verband, Wirtschaftsinstitution

§ 20 Studienberatung

(1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Dezernat für studentische und akademische Angelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen.

(2) Die Hochschule Wismar informiert außerdem im Rahmen der allgemeinen Studienberatung über die von ihr getragenen Studienmöglichkeiten.

(3) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften durchgeführt. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studiengangwechsel in Anspruch genommen werden.

(4) Die Beratung zu Fragen einzelner Fachmodule liegt in der Verantwortung des jeweiligen Modulverantwortlichen.

VI. Schlussbestimmungen

§ 21 (Übergangsbestimmungen)

§ 22 (Inkrafttreten)

Anlage 1 Prüfungsplan

Nr.	Modul	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.	
		Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR
PM 1	Unternehmensrecht 1	K 120 o. MP 15	5				
PM 2	Unternehmensrecht 2			K 120 o. APL	5		
PM 3	Vertiefung Zivilrecht und juristische Methodenlehre	K 90 u. APL	5				
PM 4	Vertiefung Vertragsrecht			K 180	5		
PM 5	Vertiefung Öffentliches Recht					K 180	5
PM 6-8	Interdisziplinäre Fallstudien 1-3	APL o. PA	5	APL o. PA	5	APL o. PA	5
PM 9	Finanzcontrolling	K 120	5				
PM 10	Unternehmensfinanzierung	K 120	5				
WPM 1	Wahlpflichtmodul I	K 120 o. APL o. Referat	5				
WPM 2	Wahlpflichtmodul II			K 120 o. APL o. Referat	5		
WPM 3	Wahlpflichtmodul III			K 120 o. APL o. Referat	5		
WPM 4	Wahlpflichtmodul IV			K 120 o. APL o. Referat	5		
WPM 5	Wahlpflichtmodul V					K 120 o. APL o. Referat	5
PM 11	Master-Thesis mit Kolloquium					Thesis/ Kolloquium	15
	Summen		30		30		30

Abkürzungen:

APL: Alternative Prüfungsleistung
 CR: Credits (nach dem European Credit Transfer System)
 K: Klausur (mit Angabe der Dauer in Minuten)
 M: Mündliche Prüfung (mit Angabe der Dauer in Minuten)
 o.: oder
 PA: Projektarbeit
 PM: Pflichtmodul
 u.: und
 WPM: Wahlpflichtmodul

Soweit nach dem Prüfungsplan unterschiedliche Prüfungsleistungen zur Auswahl stehen oder Alternative Prüfungsleistungen zu erbringen sind, legen die Lehrenden spätestens 14 Tage nach Lehrveranstaltungsbeginn durch Erklärung gegenüber den Studierenden und dem Prüfungsausschuss Art, Umfang und Anzahl der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen Prüfungsleistungen fest. Soweit danach eine Modulprüfung aus einer Klausur und einer Alternativen Prüfungsleistung besteht, beträgt die Wichtung K = 70 % und APL = 30 %.

Anlage 2 Studienplan

Nr.	Modul	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.	
		SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR
PM 1	Unternehmensrecht 1	4 SU	5				
PM 2	Unternehmensrecht 2			4 SU	5		
PM 3	Vertiefung Zivilrecht und juristische Methodenlehre	4 SU	5				
PM 4	Vertiefung Vertragsrecht			4 SU	5		
PM 5	Vertiefung Öffentliches Recht					4 SU	5
PM 6-8	Interdisziplinäre Fallstudien 1-3	4 SU	5	4 SU	5	4 SU	5
PM 9	Finanzcontrolling	4 SU	5				
PM 10	Unternehmensfinanzierung	4 SU	5				
WPM 1	Wahlpflichtmodul I	4 SU	5				
WPM 2	Wahlpflichtmodul II			4 SU	5		
WPM 3	Wahlpflichtmodul III			4 SU	5		
WPM 4	Wahlpflichtmodul IV			4 SU	5		
WPM 5	Wahlpflichtmodul V					4 SU	5
PM 11	Master-Thesis mit Kolloquium						15
	Summen	24	30	24	30	12	30

Katalog der Wahlmodule

Schwerpunkt „International Business“ (s. § 17 Abs. 3-5)	Schwerpunkt „Tax and Finance“ (s. § 17 Abs. 3-5)	Schwerpunkt „Human Resources“ (s. § 17 Abs. 3-5)
Wirtschaft und Recht in Osteuropa	Ertragsteuern 1	Vertiefung individuelles Arbeitsrecht
Globale Regeln für globale Unternehmen	Ertragsteuern 2	Kollektives Arbeitsrecht
Gewerblicher Rechtsschutz	Sonstige Steuerarten	Sozialversicherungs- und Lohnsteuerrecht
Vertiefung Internationales Privat- und Prozessrecht	Betriebliches Prüfungswesen	Personalmanagement
Europäisches Wirtschaftsrecht	Bilanzierung nach nationalen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften	Europäisches Wirtschaftsrecht
International Business Transactions	Bank- und Kapitalmarktrecht	Recht der Unternehmenskrise

In Modulen, in denen die regelmäßige aktive Beteiligung der Studierenden zur Erreichung des jeweiligen Lernziels erforderlich ist, kann die Pflicht zur regelmäßigen Anwesenheit vorgesehen werden. Angaben dazu sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen."

Abkürzungen:

CR: Credits (nach dem European Credit Transfer System)
 PM: Pflichtmodul
 SU: Seminaristischer Unterricht
 SWS: Semesterwochenstunden
 WPM: Wahlpflichtmodul

Anlage 3

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgments, equivalence statements or suggestions about recognition.

Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF QUALIFICATION

1.1 Family Name:

N.N.

1.2 First Name:

N.N.

1.3 Date, Place, Country of Birth:

N.N.

1.4 Student ID Number or Code:

not of public interest

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language):

Master of Laws (LL.M.)

Title Conferred (full, abbreviated; in original language):

Master of Laws (LL.M.)

2.2 Main Field(s) of Study:

Business Law and Business Administration

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language):

Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design
Business School

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences/State Institution

2.4 Institution Administering Studies:

[same]

2.5 Language of Instruction/Examination:

German

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level:

Graduate/second degree (1 1/2 year) with thesis

3.2 Official Length of Programme:

1 1/2 year, full time

3.3 Access Requirements:

LL.B. degree in business law or a related degree from a national or international institution of higher education. In order to secure high quality of teaching and learning admission regularly requires a grade point average of 2,5 or higher (on the German grading system from 1 to 5 as described in the section Examinations and Grading below). An exemption can be made if at least two modules in the field of business law or the bachelor thesis have been passed with a grade point average of 2,0 or better. No admission is possible with a grading point average of 3,3 or worse.

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study:

Full-time, 1 1/2 year

4.2 Program Requirements:

The program confers in-depth skills in selected areas of business law and business administration necessary for responsible and independent professional work. Students have to choose optional courses from a comprehensive catalogue of legal and economic topics enabling them to build up special expertise either in international business, tax and finance or human resource. Throughout the programme these skills are applied to practical problems in order to develop problem-solving capacities for complex management tasks.

4.3 Program Details:

See Final Examination Certificate (Masterzeugnis) for a list of the subjects offered for final examinations (written and oral) and for the thesis topics, including evaluations.

4.4 Grading Scheme:

General grading scheme df. Sec. 8.6

4.5 Overall Classification (in original language):

«GesNoteT»

Based on weighted average of grades in examination fields.

ECTS – Grading Table

The reference quantity constitutes “xx” completed courses in the period from “dd/mm/yyyy” until “dd/mm/yyyy”. The grading table is created after the completion of each semester; this means the graduates of the current semester are not included.

Grade	As a percentage %	Number	Grade range
1,0 to 1,5	x	x	very good
1,6 to 2,5	x	x	good
2,6 to 3,5	x	x	satisfactory
3,6 to 4,0	x	x	sufficient

The individual values are shortened to two decimal places. The sum of percentages may therefore differ slightly from 100%.

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study:

Qualifies the bearer of LL.M. degree for admission to PhD programmes.

5.2 Professional Status:

The LL.M. degree qualifies graduates to exercise independently professional work and to fulfil management tasks in the fields of business law and business administration.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information:

-

6.2 Further Information Sources:

On the institution: www.hs-wismar.de

On the programme: www.wi.hs-wismar.de

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION OF THE SUPPLEMENT

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Awarded Master Degree Certificate (Masterurkunde)

Master Degree Certification (Masterzeugnis)

Certification Date: «PruefDatum»

(Official Stamp/Seal)

«Prüfvorsitz»

Chairman

Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM: Germany

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it (DSDoc 01/03.00).

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1. Types of Institutions and Institutional Control

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*²

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All Information as of 1 Jan 2000.

² Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

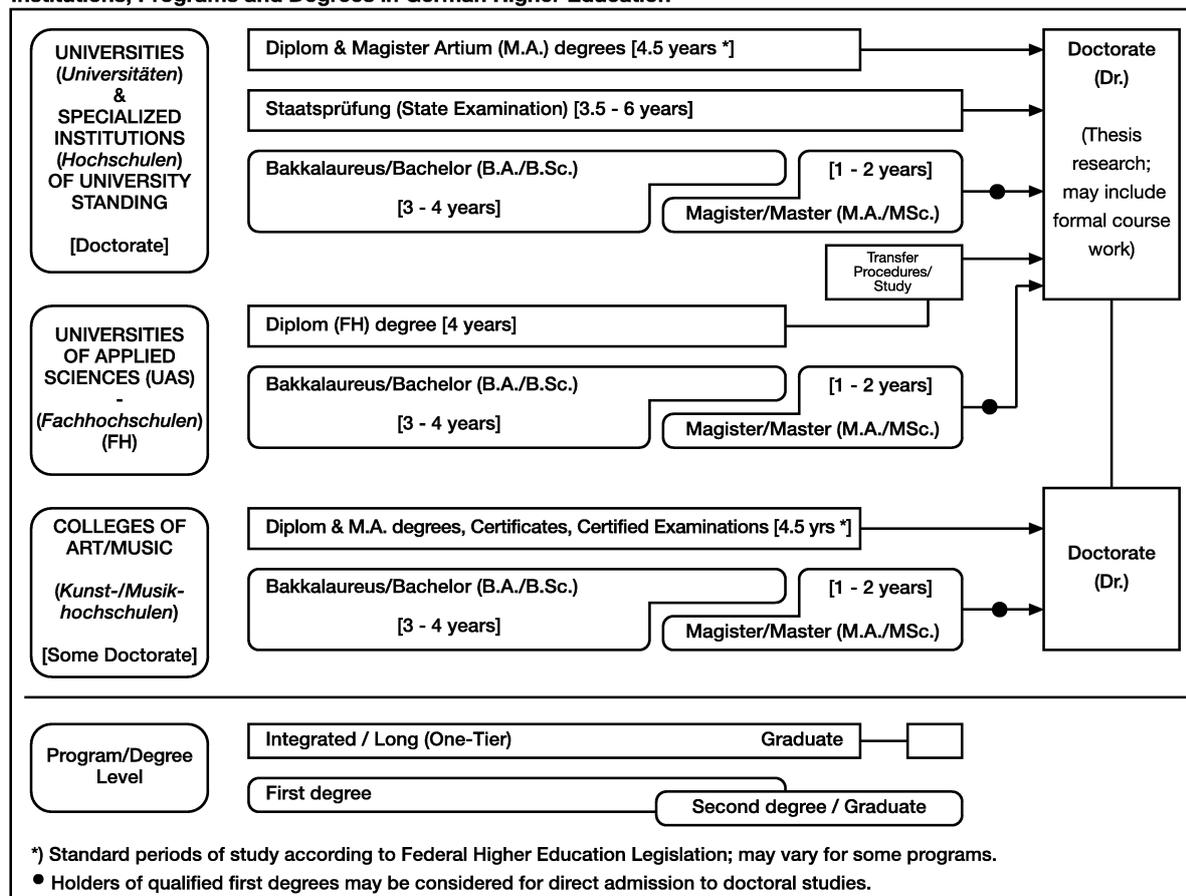
8.2 Types of programs and degrees awarded

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

8.4 Organization of Studies

8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen (FH)* /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier): *Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees*

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus/Bachelor* degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister/Master* degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ...). All degrees include a thesis requirement.

8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister/Master* degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom (FH)* degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen/(UAS)* is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
 - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
 - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de